

gen bereue / vnd ein Mißfallen daran habe; derowegen werffe ich mich in den vnerschöpflichen Abgrundi deiner Gnade / vnd in das vnschuldige bittere Leyden meines **HERRN JESU** Christi / da will ich mich auch finden lassen / so lang das Leben in mir ist:

Berspreche auch für dir meinem **GOTT** / daß ich vñ kein Ding der Welt an deiner Barmherzigkeit gedencke zu verzweiffen / sonder hab diß Vertrauen zu dir / daß du mich auß allen meinen Ängsten / zu der ewigen Ruhestatt führen werdest / mit allen Außgewählten daselbst in Freuden ewiglich zu leben / Amen.

L X. **Herrg. Stärkung**

Wann man früh vom Schlass erwacht / auffsiehet / vnd sich anlegt.

Ach **JESU** mein Liebe! Ich will auffstehen / vnd suchen / den meine Seekeleibt; Ach **GOTT** / mein **HERR** vnd Schöpffer! Dich bete ich an; dein ist mein Leben / dein ist all mein

Wesen. Lob/Ehr/ vnd Dank sey Dir / daß du mich diese Nacht beym Leben erhalten/vnd zu dieser früh Stundt gelangen lassen.

Ach Herr! Verleyhe mir diesen Tag dir zu dienen/ behüte mich vor meinen Feinden/ vnd lasse nit zu / daß ich von dir durch die Sünd abgesondert werde; Dir opffere ich auff zu deinen Diensten/ auch alle Kräfte des Leibs vnd der Seele/ auch alles was du mir hast bescheret/ wollest alle meine Gedancken / Wort vnd Werck zu deiner Göttlichen Ehr anordnen vnd richten.

Ach der schweren Sünden mein! welche meinen Erlöser nackendt am Creuz zu sterben verurtheilt haben mit grossen Schmerzen vnd Peyn.

Wer wolte O Jesu! Dir nit danken/dieweil du vnser geistliche Bloßheit mit deinem Göttlichen Mantel bedecktest?

Ach wehe mir! daß ich das schöne in Heyliger Tauff empfangene Kleid zerrissen / vnd nach dem es die Guad Gottes wiederum ganz gemacht/

macht / dasselbe doch die Schabe der Sünd aber-
mahl zernagt.

Ach HER! / besleyde mich von neuem mit
dem Kleid schöner Tugenden / nehme von mir /
was dir mißsalt / vnd ziere mich also / daß ich den
Augen deiner götlichen Mayestatt gefalle / Amē.

LXI. Herz Stärkung

Wann man von Haus will gehen.

HESU! Bienußlich war vns dein
Ausgang / da Du vom Himmel bist
kommen / in der Welt hast du gelebt /
aber der Welt Vureinigkeit hat dein
Seel nicht angenommen.

Ach HER! ohne nutzen bin ich offte außgan-
gen / ja mit schaden meiner Seel / hab ich mich
selbst gesehen von den Stricken der Sünd gefan-
gen.

Ach lasse mich auff dem Weeg deiner Gebot-
ten nicht jr gehen ! Wann ich etwas sehen oder
hören